CAMPO LIMPO

Solidarität mit Brasilien e.V.

RUNDBRIEF Nr. 190 Juli 2023

++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++ZEICHEN+DER+HOFFNUNG++

Reiseeindrücke aus dem Nordosten

– von Dr. Anne Meurer

Im März-Rundbrief 189 wurde von einem wiederholten Aufenthalt im Oratório, einer Tagesstätte für Kinder und Jugendliche in Recife, (Projekt P23), berichtet. Nach etwa drei Monaten hat Frau Dr. Meurer vor Ostern ihre Reise beendet. Ihrem Bericht entnehmen wir an Neuheiten:

Im Oratório läuft der Betrieb nach Pandemie und Überschwemmungen wieder normal. Die Lehrer und die Psychologin sind durch die bei vielen Kindern festgestellten psychischen Schäden besonders gefordert. Nachhilfe in den Grundfächern tut Not. Bekannt wurde, dass einige Kinder nicht einmal in der Lage sind, an einem Tisch zu lernen, weil in den Pfahlhütten am Fluss kein Platz ist für Tisch und Stuhl. Viele Kinder mussten während der Pandemie mithelfen, Geld zu verdienen.

Leider haben auch gewalttätige Übergriffe und sexueller Missbrauch an Kindern und Jugendlichen zugenommen. Nachdem die Erziehenden in den letzten Jahren intensiv geschult wurden, ist jetzt ein Projekt in Arbeit, das den Missbrauch in kindgerechter Weise aufbereitet, damit die Kinder selbst lernen, Übergriffe zu erkennen, abzuwehren und sich bei Beobachtungen und Gefahren an die Psychologin zu wenden. Es heißt „PPI infantil“, Projekt zum Schutz der Kinder, und arbeitet mit Comic-Zeichnungen und Puppentheater. Mit der nämlichen Zielsetzung arbeitet auch das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, es gibt international Hilfestellung und verpflichtet mit einem „Dossier“ Projektpartner zu den empfohlenen Regeln und Auflagen.

Kinderschutzprogramm PPI:
Missbrauch erkennen, abwehren, Hilfe suchen

Die Informatikkurse sind weiter stark gefragt, ausgeweitet durch einfache Experimente aus dem Bereich Mechatronik und Künstliche Intelligenz. Spitzenreiter in der Beliebtheit bleiben die auch von Campo Limpo geförderten Jiu Jitsu-Kurse mit Eduardo, der mittlerweile auch NachwuchstrainerInnen ausbildet. Die Teilnahme an einem Jiu Jitsu-Kurs gilt inzwischen als Belohnung für erfolgreiche Mitarbeit in den weniger beliebten Kursen, zu denen auch die Alphabetisierung „Letramento“ zählt. Die Kurse zur Pflege und Erhaltung der Umwelt haben einen festen und zunehmend wichtigen Platz.

In 2023 wurden vom Oratório wieder 140 Kinder und Jugendliche aufgenommen, weitere stehen auf der Warteliste. Dazu kommt die kirchliche Gemeindearbeit mit 87 Familien und 300 Kindern und Jugendlichen, so dass die Räume aus allen Nähten platzen. Ein engerer Kreis von Ehrenamtlichen gehört zum festen Stamm, der aus der Arbeit nicht mehr wegzudenken ist. Es sind Frauen und Männer, die eine gute Ausbildung haben und auf zusätzliche Einkommen nicht mehr angewiesen sind. Andere springen spontan bei besonderer Not ein.

Das Oratório hatte einen alten Kombi, der von Paulo, dem Fahrer, liebevoll gepflegt wurde. Der wurde leider im März auf offener Straße am helllichten Tag unter Bedrohung des Fahrers gestohlen. Die alten Autos sind für Ersatzteile wichtig, weil diese nur noch auf dem Schwarzmarkt zu bekommen sind. Bei ADVENIAT läuft ein Antrag, der noch nicht beschieden ist. Bis dahin wird improvisiert.

Während der Pandemie hat die Armut in Brasilien stark zugenommen. Auf den Tischen steht oft weniger als in früheren Jahren. Unter dem ausgeschiedenen Präsidenten Jair Bolsonaro wurde der soziale Bereich für die gesamte

Adresse: CAMPO LIMPO Solidarität mit Brasilien e.V., Am Grünen Markt 2, 82178 Puchheim-Bahnhof
Internet: www.campo-limpo.eu; E-mail: *info@campo-limpo.eu*
Bankverbindung: Sparkasse Fürstenfeldbruck, IBAN: DE34 7005 3070 0003 5892 98, BIC: BYLADEM1FFB
Texte: K. Schwarz (Red.), K. Gschwindt, H. Kühnle, K. Lindhuber, Dr. W. Ulbrich
Auflage: 510, Nachdruck erwünscht, Belegexemplare erbeten! Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Bevölkerung vier Jahre lang ausgetrocknet und vernachlässigt. Mit dem neuen Präsidenten Luis Inácio da Silva – Lula -- ist die Hoffnung gewachsen. Seine Prioritäten sind sichtbar. Innenpolitisch ist es der Kampf gegen die Armut und den Hunger, für eine verbesserte Bildung und Gesundheit.

Das angestellte Erzieherteam

Die Rodungen, die Vertreibung und Völkermorde an den Indios im riesigen Amazonasgebiet wurden gestoppt, eine kompetente Umweltministerin berufen. Ein wichtiges Anliegen ist die Stärkung der demokratischen Institutionen, um die Gefahr eines Militärputsches und einer Diktatur zu erschweren, eine Lehre aus der Regierungszeit von Bolsonaro, als diese Gefahr mehrmals bedrohlich nahe war.

Unermüdlich versucht Lula, den ramponierten Ruf Brasiliens im Ausland wieder herzustellen, wobei wichtig ist, dass Brasilien sich historisch, bis auf seltene Ausnahmen, als neutraler Staat versteht, der sich in Kriegen anderer Nationen nicht auf die eine oder andere Seite schlägt, sondern als Vermittler für politische Verhandlungen auftritt. Brasiliens Einfluss, sein starker Wille zur Selbstbehauptung, die eigenständige Kultur und wirtschaftliche Macht werden in Deutschland unterschätzt.

Lula hat ein verarmtes und verunsichertes Land übernommen. Der Präsident und die Ministerinnen und Minister haben mit einem Parlament zu regieren, in dem ihre Parteien keine Mehrheit haben, sie sind also von Fall zu Fall auf Gegner angewiesen. Es bleibt deshalb abzuwarten, ob Lula die Bevölkerung hinter sich bringen und das Land befrieden kann.

Frau Dr. Meurer schließt mit großem Dank – auch der Oberin Jucilene – für die jahrelange und existenzsichernde Treue. Sie bewundert den Mut der ErzieherInnen und Helfer, trotz der steten finanziellen Unsicherheiten durchzuhalten.

Anmerkung: Wer den Bericht von Frau Dr. Meurer oder das Dossier zum Kinderschutz erhalten möchte, möge sich an Klaus Lindhuber (089-801955) wenden.

Klaus Lindhuber

▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~

48. Ordentliche Mitgliederversammlung – ein Bericht

Nach den durch Corona bedingten Verwerfungen konnte Campo Limpo am 29. März 2023 seine Versammlung wieder im herkömmlichen zeitlichen Rahmen abhalten. Im Pfarrsaal von St. Josef trafen sich 30 Mitglieder. Gemäß der pünktlich ergangenen Einladung ging es nicht nur um die formalen Hauptziele mit Bericht zu Arbeit und Ergebnissen des Vorjahres, dann die zugehörige Entlastung des Vorstandes und die Planung des Haushaltes sowie die Genehmigung der diesjährigen Förderung unserer aktuellen 15 Projekte in Brasilien. Eingeplant war auch Zeit zur Diskussion der sich altersbedingt zuspitzenden Engpässe bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern. Im 49. Jahr des Bestehens wird davon auch die Zukunft des Vereins ernsthaft betroffen.

Der erste Vorsitzende Klaus Lindhuber wertete in seiner Begrüßung die zahlreichen Besucher als Zeichen des anhaltenden Interesses am Verein und zum Einsatz für Gerechtigkeit und Frieden in unserer gefährdeten Einen Welt und auch in der eigenen Gesellschaft. Besinnung und ein verantwortliches Einstehen dafür tun not.

Bei TOP 2 „Besinnung“ sprach Frau Edeltraud Ulbrich bildgestützt Mut und Zuversicht aus unter dem Motto: „Man ist nie zu klein, um großartig zu sein“. Eine Ermunterung.

Dann berichtete der Vorstand. In Brasilien ist nach den zwei Coronajahren und mit den überdurchschnittlich vielen Sterbefällen wieder weitgehend Normalität in den Alltag eingezogen. Auch dort verlangen bei betreuten Kindern und Jugendlichen vermehrt festgestellten psychischen Schädigungen eine besondere Zuwendung. Nach zwei Jahren mit unserer Corona-Nothilfe (insgesamt mit 15.500 €) wurde diese eingestellt. Die Erfahrungen bei der Abwahl von Bolsonaro und der Wiederwahl von Alt-Präsident Lula haben auch in der schlichten Bevölkerung das Sorgen um Teilhabe an Politik und Demokratie bereichert und das Bewusstsein gestärkt. Lula hat eine betont schwierige Amtszeit vor sich. Die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins soll im laufenden Jahr wieder gestärkt werden.

Karl Gschwindt berichtete als 2. Vorsitzender aus der Projektarbeit – siehe Projektübersicht (Seite 4). Die Fördermaßnahmen verliefen weitestgehend nach Plan. Der Ausfall bei Projekt 11 Alagoinhas ist durch dortigen Personalwechsel bedingt.

Den Kassenbericht (siehe Seite 3) konnte Schatzmeister Rainer Diegelmann wegen einer Erkrankung leider nicht selbst vortragen. Auch hier wurden die Erwartungen weitgehend erfüllt. Trotz des Krieges in der Ukraine bedachte uns unser Freundeskreis mit Zuwendungen nahezu in der herkömmlichen Höhe.

Die beiden bewährten Rechnungsprüfer Beate Metschkoll und Horst Steiner meldeten zu ihrer Jahresprüfung keine formalen und sachlichen Unrichtigkeiten. Sie fanden auch Dankesworte für die umfangreiche und sorgsame Arbeit des Vorstandes. Sodann baten sie auch erfolgreich um dessen Entlastung für das Geschehen in 2022. Ohne eine Gegenstimme wurden die einzelnen Mitglieder entlastet.

CAMPO LIMPO Kassenbericht 2022

Einnahmen	Euro	Ausgaben	Euro
Beiträge Mitglieder	24.876,20	Projektförderung	73.500,00
Beiträge Unterstützer	48.326,00	Projektabwicklung und Projektbetreuung	0,00
Spenden Lar	1.530,00	Öffentlichkeitsarbeit, Bildung	3.188,02
Zuschuss Stadt Puchheim	5.000,00	Verwaltung	508,47
Aktionen Dritter	947,11		
Eigene Aktionen	2.128,00		
Zinsen	0,00		
Summe Einnahmen 2022	82.807,31	**Summe Ausgaben 2022**	77.196,49
Saldovortrag aus 2021	41.612,41	Bestand am 31.12.2022	47.223,23
Summe	124.419,72	**Summe**	124.419.72

CAMPO LIMPO Haushaltsvoranschlag 2023

Einnahmen	Euro	Ausgaben	Euro
Beiträge Mitglieder	23.000,00	Projektförderung	78.000,00
Beiträge Unterstützer	43.000,00	Projektabwicklung und Projektbetreuung	400,00
Spenden Lar	4.000,00	Öffentlichkeitsarbeit, Bildung	4.000,00
Zuschuss Stadt Puchheim	5.000,00	Verwaltung	600,00
Aktionen Dritter	1.500,00		
Eigene Aktionen	6.000,00		
Zinsen	0,00		
Summe Einnahmen 2023	82.500,00	**Summe Ausgaben 2023**	83.000,00
Saldovortrag aus 2022	47.223,23	Bestand am 31.12.2023	46.723,23
Summe	129.723,23	**Summe**	129.723,23

Es folgte die **Neuwahl der Vorstände** und auch der Rechnungsprüfer. Nachdem alle bisherigen Amtsträger sich zur Wiederwahl stellten und kein GegenkandidatIn antrat, wurde zu den Kandidaten einzeln abgestimmt, auch dies ohne Gegenstimme. Als bestätigt gelten
im Vorstand: Rainer Diegelmann, Rosanna Ferrarezi-Gebauer, Renate Funck, Karl Gschwindt, Franziska Hingst, Klaus Lindhuber und als Ersatzmitglied Wolfgang Münnich-Debus,
als Rechnungsprüfer: Beate Metschkoll und Horst Steiner.

In der Folge konnte der Vorstand um die Annahme der vorgelegten Haushalts- und Projektplanung für das Jahr 2023 bitten. Siehe Haushaltsvoranschlag oben und Projektübersicht auf Seite 4.
Als TOP 9 war die **Zukunfts- und Personalfrage bei Campo Limpo** angesetzt. Dies nicht zum ersten Mal, denn die weitere Arbeit ist auf Sicht ernstlich bedroht. Die Gründergeneration ist in die Jahre gekommen, sie wird laufend schwächer. Andrerseits lassen sich jüngere Leute nicht finden, die für längere Zeit Verantwortung tragen können. Es wurde aber auch an rüstige Vor- und Rentner überhaupt gedacht, die sich dem bisherigen Team anschließen und auch Gemeinschaft erleben wollen und können. Die Tätigkeiten sind unterschiedlich und den

Neigungen des neuen Interessenten anpassbar. Betroffen sind die Verwaltung, samt Nutzung eines PC, Kampagnenmitarbeit und Projektkontakte. Die Diskussion brachte Hinweise zu Aufrufen in der lokalen Presse, auf Fachhochschulen, auf eine überlegbare Ideenbörse, auf Gremien von Stadt und Kirchen. So ist beispielsweise in „Puchheim aktuell“ der angefügte Artikel (s. Seite 5) „Campo Limpo, Solidarität mit Brasilien e.V. sucht Mitstreiter“ (leicht gekürzt) erschienen.

Die Diskussion endete mit folgendem Antrag: Der Vorstand wird beauftragt, bis zum 30. September zu entscheiden, ob eine eigene Mitgliederversammlung einberufen wird, um gemäß §12 der Satzung über eine Auflösung des Vereines mit einer Mehrheit von 2/3 der ausgewiesenen Stimmen zu beschließen. Bei einer Gegenstimme und drei Enthaltungen wurde der Antrag angenommen.

Weitere Informationen bringen die Website www.campo-limpo.eu oder auch Anrufe bei 089-801955, Klaus Lindhuber oder 089-89009783, Karl Gschwindt. Wir bitten Sie um die Lektüre und Ihre hilfreichen Einfälle.

Klaus Lindhuber

▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~

Campo Limpo Projektübersicht 2022 und Plan 2023

Stand 29. März 2023

	Projekt-Ort (Bundesstaat)	Organisation	Partner in Brasilien	Betreuer in Deutschland	Geplante Verwendung	Plan 2022	Ist 2022	Plan 2023
						€	€	€
10	Caruaru (PE)	Centro de Edução Popular Irma Werburga	Ana Lucia de Oliveira	Hans-Ulrich Voelker	Bau einer Zisterne	3.000	5.000	4.000
11	Alagoinhas (BA)	Fundacão do Caminho Brincadeira	Adonar de Jesus Frère Rudolf	Dr. Walter Ulbrich		5.000 0	0 0	0 0
13	Novos Alagados Salvador (BA)	Associação António Lazzarotto	Idelson Moura de Almeida	Dr. Walter Ulbrich	Finanzierung Kinderhort, Schulgarten	5.000 4.500	5.000 4.500	5.000 3.000
23	Campino do Barreto Recife (PE)	Oratorio da Divina Providencia	Sr. Severina / Sr. Jucilene	Tillo Weinmann	Betrieb Kindertagesstätte	6.000	6.000	6.000
39	Olinda (PE)	Fischerpastoral-CPP	Laurineide Maria Santana	Ana Grau Kuntz	Unterstützung politische Arbeit	3.000	0	3.000
40	Balsas (MA)	Escola Familia Agricola Rio Peixe (EFA)	Sõnia.M. do N. Rocha Lima Antonio Carlos da Lima	Gabi u. Wolfg. Münnich-Debus	Bezahlung Lehrkräfte / Agronomin	8.000	8.000	8.000
43	Belém (PA)	UNIPOP	Julia Giets Gorayeb	Dr. Adolf Caesperlein	Volksbildung, Teil-Finanzierung Theaterstück	2.000	2.000	2.000
49	Cajazeiras (PE)	CPT- Sertao	Antonio Cleide Gouveia	Rosanna Gebauer	Finanzierung Beratung der Landlosen	7.000	7.000	7.000
51	Recife (PE)	CENTRU de Educacão	Manoel R. da Silva	Rosanna Gebauer	Bezahlung Technikerin	7.500	7.500	7.500
55	Pedro II (PI)	Centru Mandacaru	Maria Platen	Franziska Hingst	Finanzierung einer landwirtschaftlichen Familienschule	3.500	3.500	3.500
57	São Bento do Norte (RN)	CEPANE	Mario José de Lemos	Karl Gschwindt	Trainingskurse / Fahrtkosten	3.000	3.000	3.000
70	Turmalina (MG)	Centro de Agricultuara Alternativa	Valmir Soares de Macedo	Rosanna Gebauer Flavia Heinzmann	Teil-Finanzierung Techniker	4.000	4.000	4.000
74	São Paulo (SP)	MST – Escola National	Amig@s do MST – Wolfgang Hees	Horst Kühnle	Unterstützung Schule	2.000	2.000	2.000
76	Juazeiro (BA)	IRPAA – Inst. Reg. Pequenas Agropecuaria	Maria Oberhofer	Horst Kühnle	Unterstützung von Kleinb., nachhaltige Landwirtschaft Wasserbevorratung, Rechtshilfe bei Landfragen	16.000	16.000	16.000
78	Paripe Salvador (BA)	Lar Pérolas de Cristo	Vera Lucia-Santos Guimães	Márcia Ferreira da Silva	Sozialarbeit mit Kindern und Jugendlichen	5.000	0	4.000
					Summe	**84.500**	**73.500**	**78.000**

▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~

Campo Limpo Solidarität mit Brasilien e.V. sucht Mitstreiter

Campo Limpo, ein etwas anderer Verein unter den zahlreichen Puchheimer Vereinen, besteht seit 1975. Campo Limpo hat sich besonders die entwicklungspolitische Zusammenarbeit auf die Fahnen geschrieben.

- Campo Limpo unterstützt Partner im sogenannten globalen Süden durch persönlichen Austausch und finanzielle Förderung bei der Wahrnehmung ihrer berechtigten Interessen und der Verbesserung ihrer Lebensumstände.
- Campo Limpo fragt aber auch seit fast 50 Jahren nach der Verantwortung Deutschlands und des gesamten globalen Nordens, den daraus folgenden Konsequenzen und den notwendigen Veränderungen. Mit unseren Partnern in Brasilien setzen wir diese exemplarisch um.
- In den letzten Jahren setzt sich Campo Limpo deshalb für ein wirksames Lieferkettengesetz ein und fordert eine Studie über die wahrscheinlich deutlich unterschätzten weltweiten positiven Auswirkungen eines Tempolimits auf deutschen Straßen.

Aber diese Arbeit ist gefährdet. Unsere Mitarbeiter sind nach einem halben Jahrhundert altersbedingt zu einem großen Teil in naher Zukunft bald nicht mehr in der Lage, diese Arbeit im bisherigen Umfang fortzusetzen. Dabei ist sie heute genauso notwendig und wichtig wie die vielen Jahre vorher. Eine Auflösung des Vereins in den nächsten Jahren wird nicht zu vermeiden sein und ist von uns auch schon ins Auge gefasst, wenn es nicht gelingt, Unterstützer zu finden, die sich bei uns aktiv einbringen wollen.

Wir suchen dringend neue Mitstreiter für die

- Betreuung von Projektpartnern in Brasilien
- Bearbeitung entwicklungspolitischer Fragen
- Vernetzte Kampagnenarbeit mit anderen Gruppierungen

Was sollten Sie mitbringen?

- Aufgeschlossen für Entwicklungszusammenarbeit und Teamwork
- Dinge hinterfragen und Lust etwas zu bewegen?
- Interesse für Brasilien mit seiner ganzen Vielfalt

Karl Gschwindt

Kontakt:
Website: www.campo-limpo.eu
Oder 089-801955 (Klaus Lindhuber) bzw. 089-89009783 (Karl Gschwindt)

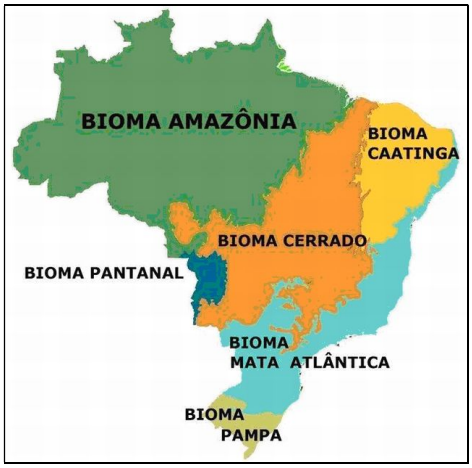
▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~

Die Lage in Brasilien

Seit einem halben Jahr hat Brasilien einen Präsidenten, der in seinen vorgehenden Amtsperioden soziale Verantwortung aber auch eine eigenständige Politik gegenüber den westlichen Industrienationen bewiesen hat. Letzteres hat auch jetzt dort wieder zu vorsichtigen Irritationen geführt, während wir auf soziale und ökologische Umkehr in Brasilien wohl noch etwas warten. Zu sehr ist der Staatshaushalt in Schieflage und ein rechtskonservativer Kongress kann jede Gesetzesänderung scheitern lassen. Lula hat mit seiner Regierungsbildung Zeichen gesetzt, er machte Zugeständnisse und schmiedete Allianzen. Er besetzte 11 von 36 Ministerien mit Frauen, darunter Marina Silva als Umweltministerin und schuf ein Ministerium für Indigene. Er priorisiert Frauen, Indigene, Schwarze, Kinder und Menschen mit Beeinträchtigung in seiner innenpolitischen Agenda, doch bei der Abholzung des Amazonas ist noch keine Kehrtwende abzusehen und im Cerrado expandiert das Agrobusiness unvermindert.

Carlos Fávaro, selbst großer Sojaproduzent, wurde Landwirtschaftsminister. Die Expansion der Agrarfront im Cerrado wird mit ihm kaum aufzuhalten sein. Im Augenblick „last minute“ – Abholzungen? Das war laut dem brasilianischen Institut ISPN in den Jahren 2003 und 2004 nach dem 1. Amtsantritt Lulas ebenfalls zu beobachten. Die Spielräume der Regierung Lula sind gering, die ökonomische Bedeutung von Agrobusiness und Ausbeutung von Bodenschätzen für Brasilien ist enorm. International befindet sich Brasilien dabei leider in guter Gesellschaft. Ausbeutung von Natur und Mensch sind allgegenwärtig und Grundlagen einer prosperierenden

Weltwirtschaft. Unsere Massentierhaltung befördert seit Jahrzehnten die Ausweitung der Sojaproduktion in Brasilien. Das anstehende Mercosurabkommen wird das eher beschleunigen. Für die kleinbäuerliche ökologische Landwirtschaft Brasiliens wird das Abkommen keine Vorteile bringen. Die EU wird noch mehr Pestizide, auch bei uns längst nicht mehr zugelassene, für die Agrarindustrie liefern und damit weiter das Ungleichgewicht zwischen industrieller und ökologischer Landwirtschaft befeuern. Dass damit wieder einmal Menschen unter den Folgen der z. B. von Flugzeugen versprühten Agrargifte leiden, Böden langfristig geschädigt werden und wir die Gifte über allerlei Agrarerzeugnisse zurück bekommen, bedarf anscheinend keiner Diskussion. In der Abgeordneten-Kammer wird parallel eine schrittweise Reduzierung der Agrarökologie betrieben.



Die Biome Brasiliens
(aus einer Nachricht von Maria Oberhofer, IRPAA)

Letztlich ist es weltweit immer wieder dasselbe. Auch die EU kommt in der ökologischen Landwirtschaft nicht vom Fleck. Wie die Süddeutsche Zeitung Nr. 137 berichtet, will die EU-Kommission jetzt sogar auf neue Gentechnik setzen, um unsere Landwirtschaft auf die Gegebenheiten des Klimawandels besser einzustellen, forciert von den Konservativen im EU – Parlament und begrüßt wieder einmal von wissenschaftlichen Organisationen. Bravo, statt Züchtung der Eingriff mit der Genschere. Während Cem Özdemir den Bioanbau fördern will, droht diesem das Aus. Was erwarten wir von Brasilien, ein Land in dem 33 Millionen Menschen hungern und weitere 125 Millionen in irgendeiner Form von Ernährungsunsicherheit betroffen sind. Das Biom Cerrado erstreckt sich über ca. 2 Millionen Quadratkilometer und 10 Bundesstaaten mit 30% der biologischen Vielfalt Brasiliens. Es ist das wichtigste Wassereinzugsgebiet Brasiliens. Fast die Hälfte wurde in Weide oder Anbaufläche umgewandelt. Die Schäden des Bioms sind deutlich und unter den Regierungen Temer und Bolsonaro ereignete sich ein schwindelerregender Vormarsch von u. a. Bergbau, Eukalyptusmonokulturen, Immobilienspekulationen oder Errichtung von Solarparks. Dazu ist zu sagen, dass die einheimische Bevölkerung nie einbezogen und selbst aus den Gebieten mit Windanlagen ausgegrenzt und ihrer Weideflächen beraubt wird. Dazu passt, dass im Osten der BRD Investoren riesige Freiflächen-Solaranlagen planen und Agrarflächen kaufen oder pachten. Sie zahlen Preise, die Bauern bleiben auf der Strecke. Aber egal, es gibt genügend Soja und Rindfleisch aus Amazonien auf dem „Freien Markt“.

Trotz aller Widrigkeiten und der starken Agrarlobby im Kongress hat Lula in kurzer Zeit einiges auf den Weg gebracht wie:

* Schaffung des Ministeriums für indigene Völker.
* Neuauflage des Programms „Bolsa Familia“.
* Nationaler Rat für Ernährungssicherheit und für ländliche Entwicklung.
* Ein Sekretariat für Klima, Energie und Umwelt.
* Wiederherstellung der Umweltbehörde IBAMA.
* Stop der Förderung des nichtindustriellen Bergbaus auf indigenem Land.
* Wiedereinsetzung des nationalen Rates für traditionelle Völker.

Quellen: Kobra – Brasilicum 269 v. Mai 2023
Foodfirst 1/2023 von FIAN
Südd. Zeitung Nr. 137 v.17./18. Juni 2023

Horst Kühnle

▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~

P 13: Start des Schulgartens

Die Projektanfrage im Rundbrief 187 ist auf ein erfreuliches Echo gestoßen! Wir haben unseren Anteil von 3.000 € bereits überwiesen. Der Anfang ist gemacht.

Bernd Kemper berichtet: „Anfang des Jahres wurde eine LKW-Ladung Mutterboden (terra vegetal) gekauft und aufgebracht, um den Boden zu verbessern. Adriano (auf dem Foto rechts neben Geraldo, dem Präsidenten der Gruppe Emaús), ein studierter Biologe und praktizierender Gärtner wird sich zunächst um unseren Garten kümmern. Er versteht viel von Pflanzengemeinschaften und Kompostierung, hat schon Verschiedenes angepflanzt: Mais, Bohnen, Aipim = Maniok, Kürbisse, Kräuter). Bald wird es die erste Ernte geben.“ Es stehen aber noch eine Menge Arbeiten an, die nicht vorhergesehene Kosten verursachen.

Demnächst dann mehr von

Bernd Kemper, Brasilien-Cooperative Haltern

Direkte Politik wagen – Einsatz für globale Gerechtigkeit

EU-Lieferkettengesetz

Wie schon berichtet, hatten wir auf unsere Briefe an Abgeordnete im Europaparlament nur wenige Standard-Antworten erhalten. Klaus Lindhuber ließ nicht locker und forderte hartnäckig eine ausführlichere Stellungnahme von der für unsere Region zuständigen **Frau Dr. Angelika Niebler.** Am 24.5.2023 traf diese endlich ein und wurde erlaubterweise auf unserer Homepage eingestellt. Als Gründe für ihre namens der EVP an die Kommission gerichtete Forderung, den Gesetzesvorschlag zurückzuziehen, nannte sie vornehmlich, europäische Unternehmen könnten sich wegen der Risiken aus Entwicklungsländern zurückziehen, deren Wettbewerbsfähigkeit sei eh schon gefährdet und ganz allgemein drohe eine Überregulierung. Dabei tauchte ein dreistes Argument auf: Das Lieferkettengesetz könnte dazu führen, dass „am Ende z.B. Bäckereien um die Ecke aufwendig nachweisen müssen, woher das Getreide kommt, aus dem Mehl gemahlen wurde." Dieses taucht in ähnlicher Form auch auf der Homepage von CSU-MdEP Christian Doleschal auf, der im übrigen Stellvertreter ist in der „Delegation für die Beziehungen zu dem Mercosur"!

Obwohl die deutschen Mitglieder der EVP-Fraktion kurz vor der Abstimmung am 1. Juni noch mit kurzfristigen Änderungsanträgen versucht hatten, den ausgehandelten Kompromissvorschlag weiter abzuschwächen, wurde er von der Mehrheit des Parlaments angenommen. Nun folgt der **Trilog-Prozess**, in dem die drei EU-Institutionen die finale Ausgestaltung der Richtlinie verhandeln. Damit sich die **Bundesregierung** an ihr Versprechen aus dem Koalitionsvertrag hält, sich für ein wirksames EU-Lieferkettengesetz einzusetzen, schlägt die Initiative www.lieferkettengesetz.de nun vor, sich mit (Aktions-) **Postkarten** möglichst mit persönlichen Botschaften an einzelne **Bundestagsabgeordnete** zu wenden. Deren Adressen findet man leicht im Internet, Begründungen samt Aktionsmaterial auf der oben angegebenen Homepage. Wir werden im Laufe der nächsten Wochen jeweils eines der eindrucksvollen DIN A2 Poster zu **„# Wieso – Weshalb – Darum"** nacheinander in unserem Schaukasten neben dem Turm von St. Josef ausstellen.

Öffentliche Debatte zu Tempolimit

Nach spürbarem Echo auf zwei Beiträge im Rundbrief 186 zum Freiheitsbegriff am Beispiel des Tempolimits samt Downsizing-Effekt hatten wir am Ökomarkt eine Unterschriftenaktion gestartet mit der Bitte an Bundesverkehrsminister Wissing, eine **Studie über die globalen Auswirkungen eines Tempolimits** auf deutschen Autobahnen in Auftrag zu geben. Das zugehörige Schreiben vom 29.9.2022 blieb lange unbeantwortet. Wie es dann spannend weiter ging, lässt sich am einfachsten auf unserer Homepage in der **Pressemitteilung vom 28.3.2023** nachlesen. Auf den daraufhin erschienenen Artikel in der regionalen SZ vom 31.3. folgte am 5.4. der Widerspruch des FPD-Kreisverbandes, der eine Diskussionsveranstaltung anbot. Ein begleitender Kommentar stellte die unterschiedlichen Ansätze zur Bewältigung der Klimakrise (Verbot gegen marktwirtschaftliche Instrumente) als gleich wichtig nebeneinander.

Am **Donnerstag, den 29.6.** war es dann soweit: Die Puchheimer FDP lud zum **Streitgespräch** mit dem stellvertretenden Vorsitzenden der FDP-Bundestagsfraktion Dr. Lukas Köhler, zuständig für Klima und Energie. Die Moderation übernahm der FDP-Landtagskandidat Ulrich Bode. Die SZ berichtete dankenswerterweise ausführlich in der Ausgabe vom 3.7. Die beiden Artikel vom 31.3. und vom 3.7. sind online lesbar, zu finden mit den Stichworten „SZ Campo Limpo Tempolimit".

Als Akteur fällt es schwer, die Debatte zu kommentieren. Deshalb bat ich einige der rund 40 Anwesenden, ihre Eindrücke zu schildern. Das Ergebnis steht als PDF verlinkt auf unserer Homepage. Ernüchtert wurde festgestellt, wie weit die gesellschafts- und ordnungspolitischen Ansätze auseinander liegen. Insbesondere die sozialen Bedenken gegenüber dem von der FDP bevorzugten **CO2-Zertifikatehandel**, der sogar ins Globale ausgedehnt werden soll, wurden nicht ausgeräumt. Um CO2 hierzulande einzusparen, darf es zudem nicht zu einer weltweit maßlosen **Ausbeutung von Ressourcen**, von Rohstoffen kommen! So würden wir kein Vorbild abgeben!

Überstimmend wurde gelobt, dass es dieses Gespräch gab, in zivilisierter Form, mit gegenseitigem Zuhören. So wurde ein Beitrag zur demokratischen Debattenkultur geleistet, den unsere Gesellschaft gerade im Vorfeld anstehender Wahlen dringend benötigt. Bedauert wurde,

dass Herr Köhler nicht länger bleiben konnte. Es wäre wünschenswert, die hinter den Schlagwörtern **Verbote und Anreize** liegenden Wertevorstellungen im Zusammenhang mit der notwendigen **sozial-ökologischen Transformation** und dem Ziel einer **Kreislaufwirtschaft** auf solchem Niveau zu diskutieren.

Dr. Walter Ulbrich

▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~

Agrarökologie contra „Neue Gentechnik“ und EU-Mercosur-Vertrag Bayern und Brasilien transformieren

Die aktuellen Herausforderungen in Bayern und Brasilien waren Thema eines im Lifestudio FFB aufgezeichneten Gesprächs und eines gut besuchten Abends am 6. Mai in der Fürstenfeldbrucker Stadtbibliothek, organisiert vom **Eine Welt Zentrum FFB**. Das Einladungsplakat ist sehenswert – siehe: www.einewelt-ffb.de! Mit dem Nord-Süd-Forum FFB, dem Bund Naturschutz und der Arbeitsgemeinschaft bäuerlicher Landwirtschaft AbL gehören drei der neun veranstaltenden Organisationen dem Bündnis www.wirtransformierenbayern.de an. Dieses hat sich um den mittlerweile recht bekannten Jesuitenpater Jörg Alt SJ gebildet, um mit Blick auf die anstehenden Landtagswahlen die überfällige **sozialökologische Transformation** voranzubringen.

Erfreulicherweise war es gelungen, noch einmal **Professor Antônio Andrioli** in den Münchner Raum zu holen vor seiner baldigen Rückkehr nach Brasilien. Unter der neuen Regierung sollte sich die von ihm mitbegründete Bauernuniversität UFFS gut weiter entwickeln können. Wie in unseren Rundbriefen schon mehrmals beschrieben ist das Ziel eine umfassende Bildung in Agrarökologie, Ernährungssouveränität, Medizin und sozialem Zusammenhalt. Studierende kommen bevorzugt von Kleinbauern und indigenen Gemeinschaften. Welche Parallelen sich ergeben zur Förderung der bäuerlichen Landwirtschaft in Bayern zeigte sich in der Diskussion unter den rund 40 Anwesenden aus Nah und Fern sowie im Beitrag von Josef Schmid, dem Vorsitzenden der AbL (Arbeitsgemeinschaft bäuerlicher Landwirtschaft in Bayern).

Josef Schmid (links) und Antônio Andrioli
Foto: Rosi Reindl

Angesichts der **Risiken der Neuen Gentechnik*)** gilt es, den gentechnikfreien Anbau in Bayern zu sichern und möglichst wenig Gen-Soja aus Brasilien zu importieren, welches dort unter Einsatz von in Europa längst verbotenen Pestiziden Böden und Menschen schädigt. Hier wie dort gilt es, das regionale Wirtschaften und den Austausch zwischen Erzeugern und Verbrauchern zu stärken.

Das vorausgehende Gespräch zwischen Antônio und mir drehte sich allgemeiner um die „Zeitenwende“, in der beide Länder voneinander lernen könnten. Ausgetauscht wurden die Themen Klimaschutz, Lieferkettengesetze, Demokratiedefizite, **EU-Mercosur-Handelsabkommen*)**, Konsumentenbewegung und das neuerliche Interesse der deutschen Regierung am Import von Rohstoffen und regenerativ erzeugten Energien. Die ermutigende 37minütige **Video-Aufzeichnung** ist online weiterhin zu sehen unter www.youtube.com/ffbaktivstudio.

*) Der Gentechnik Grenzen setzen – Mitmachaktion

Im Laufe der Diskussion meldete sich Frau Gudrun Hanuschke-Ende zu Wort. Sie hatte sich schon vor gut einem Jahrzehnt mit der AG „Zivil Courage“ im Landkreis gegen Agro-Gentechnik engagiert. Aktuell wolle die EU-Kommission die mit der neuen Genschere CRISPR/Cas geschaffenen Pflanzen der „Neuen Gentechnik“ (NGT) aus der Risikobewertung

ausnehmen. Auf einer Versammlung des Bündnisses „Bayern für eine gentechnikfreie Natur und Landwirtschaft“ am 14.5. in Rosenheim sagte die weltbekannte Aktivistin **Vandana Shiva**: „Wir spielen Gott, wenn wir meinen, mit simplen

Veränderungen der DNA die Natur zu verbessern. In Wirklichkeit schaffen wir neue Probleme“. Ausreichend Informationen zusammen mit einer Postkartenaktion an Bundeskanzler Scholz stehen unter www.testbiotech.org/mitmachen-

*) Lässt sich das EU-Mercosur-Abkommen noch stoppen?

Antônio war in den vergangenen Monaten vielfach zu Tagungen und Interviews geladen und konnte überzeugende Argumente gegen die geplante Verabschiedung vorbringen. Es stehen eine Menge Video-Aufzeichnungen im Netz. Am kompaktesten ist ein 24minütiges Interview der Abgeordneten Manuela Ripa aus dem Europaparlament, welches man per Suchmaschine mit den Stichworten „Mercosur Ripa Andrioli Cunha“ findet. Das 20 Jahre alte Abkommen sollte den zollfreien Austausch von Produkten (Fleisch, Verbrenner-Autos, Chemikalien) erleichtern, die heutzutage weitaus stärker als umwelt- und klimaschädlich erkannt sind. Profitieren würden letztlich in den Mercosur-Staaten die Großgrundbesitzer durch Steigerung der Monokulturen und der Viehzucht, in Brasilien mit Zerstörung des Regenwaldes und des artenreichen Cerrado. In Europa versprechen sich vor allem Industrieunternehmen erweiterte Absatzmärkte.

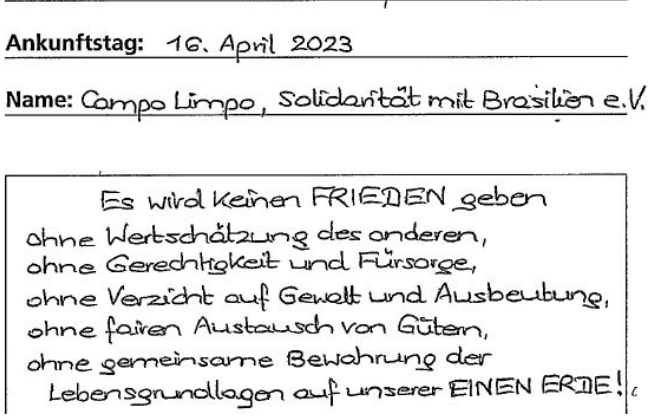
Erwartungsgemäß sprach sich bei einer Anhörung im **Wirtschaftssauschuss des Bundestags** am 19.4.2023 die Mehrheit der sieben Sachverständigen für eine zügige Ratifizierung des Abkommens aus. Die treffendsten Gegenargumente lieferte die Brasilianerin Lis Cunha als Vertreterin von Greenpeace (Stellungnahme siehe Ausschuss-unterlage 20(9)237). Aktuell lehnen inzwischen Frankreich, Belgien, die Niederlande, Österreich und Irland den Vertragstext in der aktuellen Form ab – freilich vornehmlich zur Schonung des einheimischen Agrarsektors. Hoffentlich greifen jetzt die lobbygetriebenen Befürworter nicht zu einem Trick und lösen den **Handelsteil** aus dem ursprünglichen **Assoziierungsabkommen** heraus. Dieser könnte nämlich von der Kommission allein unterzeichnet werden ohne Ratifizierung durch alle EU-Staaten.

Unser Verein wird wachsam sein und in der bevorstehenden heißen Phase der Verhandlungen seine Möglichkeiten der Vernetzung für Aktionen nutzen. Wer sich von unseren Lesern dafür engagieren möchte – bitte melden! Um mit einem Zitat aus der Stellungnahme von Greenpeace zu schließen: „Die **EU-Handelspolitik** braucht endlich eine Neuausrichtung, **die auf einer reduzierten Ressourcennutzung** basiert und uns erlaubt, innerhalb der planetaren Grenzen zu wirtschaften.“

Dr. Walter Ulbrich

▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~

Übergabe der Friedenstaube



Lande-Ort: Stadt Puchheim, Nord-Süd-Tor

Ankunftstag: 16. April 2023

Name: Campo Limpo, Solidarität mit Brasilien e.V.

Es wird keinen FRIEDEN geben
ohne Wertschätzung des anderen,
ohne Gerechtigkeit und Fürsorge,
ohne Verzicht auf Gewalt und Ausbeutung,
ohne fairen Austausch von Gütern,
ohne gemeinsame Bewahrung der
Lebensgrundlagen auf unserer EINEN ERDE!

Eintrag von Campo Limpo im Flugbuch

Friedenstaube landet beim Nord-Süd-Durchblick

Im Jahr 2008 hatte der Landshuter Künstler Richard Hillinger bereits 30 in Bronze gegossene Tauben auf die Reise geschickt, um überall auf der Welt zum Frieden und Einsatz für die Menschenrechte zu mahnen. Er schuf nun einige weitere Exemplare und bot eines der Stadt Puchheim an. Näheres dazu findet man online in den Mitteilungsblättern der Stadt vom März und April 2023. Nach dem ersten Halt im Rathaus übergab sie Bürgermeister Norbert Seidl am 16. April als erstes an unseren Verein an dem Ort, wo wir im Verbund mit amnesty international seit 1992 jeweils am 10. Dezember den Tag der

Menschenrechte begehen. 2018 waren wir mit dem angebrachten Banner für die Beschleunigung des **UN-Treaty-Prozesses** eingetreten, um global tätige Unternehmen zur verbindlichen Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards zu bringen.
Die Friedenstaube als Symbol für ein friedlicheres Miteinander ist inzwischen an die verschiedensten Orte, Vereinigungen, Kirchen, Schulen in Puchheim gebracht worden und soll im August weiter reisen zu den Partnerstädten in Finnland, Ungarn und Österreich. Sie wird begleitet von einem „Flugbuch“.

Adressfeld

Nach der hier gezeigten „ Präambel“ folgen im Eintrag noch speziellere Anliegen unseres Vereins, um die wir uns seit 48 Jahren annehmen.

Dr. Walter Ulbrich

▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~ ▲ ~~~~~~~

Bücherflohmarkt Gröbenzell – wie eh und je

Am 25./26 Februar war es endlich wieder soweit: Der Bücherflohmarkt trat aus dem Coronaschatten zweier Jahre.

Annehmen und Auspacken

Es war der 30. seiner Art und erreichte bei Anzahl der Besucher und Ergebnis nahezu die frühere Größe und wurde so ein weiterer Erfolg – dies auch für die bedachten Hilfsprojekte auf vier Kontinenten.
Die Helfer von Campo Limpo brachten sich wieder gerne ein, bei der Annahme der Bücher, bei den weiteren Transporten vom Sortierraum in die Paul-Barth-Halle (Wildmooshalle) und an den beiden Verkaufstagen. Die 200 Kategorien der Bücher fanden Platz in der Dreifachturnhalle und die Tonträger, also Schallplatten, CDs und DVDs sowie Spiele im benachbarten Saal 2. Bei der stets gelösten und ansteckenden Stimmung verlief alles reibungslos.
Ende gut – und schon wird an den nächsten, 31. Flohmarkt am 17./18. Februar 2024 gedacht. Spenden werden anfangs Januar entgegengenommen. Zu Großspenden aus Haushaltsauflösungen und Erbschaften sind auch während des Jahres Absprachen möglich – auch über Campo Limpo. An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank den Puchheimer Helfern und natürlich den Damen beim Veranstalter „Gröbenzell hilft“.

Klaus Lindhuber

Bücher in der Turnhalle

Tonträger in Saal 2

3 Fotos: Werner Urban

Campo Limpo und unsere brasilianischen Partner freuen sich über Ihre Spende.

Herzlichen Dank im Voraus!

Hier die IBAN-Nr.: DE34 7005 3070 0003 5892 98